

## AKTUELLE REVIERARBEITEN

### Aufgaben des Jägers im April

**Gänse sind gesellige Tiere und sogenannte Kulturfolger, deren Population von Jahr zu Jahr ansteigt, bedingt durch das gute Nahrungsangebot und milde Wintertemperaturen.**

Ab dem dritten Lebensjahr sind Grau- und Kanadagänse geschlechtsreif und ab März paarweise unterwegs, während die jüngeren Vögel in gewohnt großen Flügen tagsüber auf die Äsungsplätze streichen.



Gänse auf Frühjahrssaat



Wildschaden minimieren

Fotos: Jürgen Eckardt

#### Gänsefraßschäden im Frühjahr

Die Schonzeit verbietet eine generelle Bejagung im Frühjahr, doch es gibt Ausnahmen, wenn massive Fraßschäden an landwirtschaftlichen Flächen zu beklagen sind. Der Gesetzgeber lässt die Bauern in solchen Fällen nicht im Stich und erlaubt auf begründetem Antrag bei der Unteren Jagdbehörde, Vergrämungsschüsse durch den Jagdaufsichtsberechtigten tätigen zu lassen. Die abgeschossenen Gänse rupft man erfahrungsgemäß gleich vor Ort, damit eine bessere Vergrämung erreicht wird. Paarweise anstreichende Gänse sind grundsätzlich tabu, da es sich um geschlechtsreife Vögel handelt. Graugänse brüten schon ab März, während Kanadagänse erst ab April mit der Eiablage beginnen.

#### Kunstbaue verschließen

Derartige Anlagen müssen gepflegt werden, sollen sie im Herbst Erfolg bringen. Nach Abschluss der Jagdsaison auf Haarraubwild in künstlichen, dafür eingerichteten Anlagen sind diese zu reinigen und zu verschließen, um zu vermeiden, dass in den Sommermonaten Brandenten oder Gehecke einziehen, die den Bau verschmutzen. Auch Dachse schleppen oft Gras und Farn hinein, was Füchse gar nicht schätzen, sodass sie die Kessel tunlichst meiden. Aus diesen Erfahrungen verschließt man die Baue nach erfolgter Reinigung bis zur deckungslosen Zeit, wenn die Bälge wieder reif sind. Ungepflegte Anlagen bringen wenig Erfolg und

verführen dazu, der Bauart den Misserfolg anzulasten.

#### Wildwiesen pflegen

Wer überwiegend ein Schalenwildrevier bejagt, sollte seinen Schwerpunkt auf Dauergrünland richten, denn damit ist dem Wild am meisten gedient. Eine Wildwiese bietet über das ganze Jahr eine leckere Äsung, während Wildäcker meist nur über einen kurzen Zeitraum Lockäsung bereithalten. Nach fachgerechter Bodenanalyse wird im Frühjahr eine entsprechende Düngung vorgenommen, die Fläche abgeschleppt und gewalzt, sodass die leckeren Klee- und Grassorten entsprechend zu Geltung kommen können. Je nach Äsungsintensität muss meistens ein- bis zweimal ein Schröpfschnitt erfolgen, auch damit die Disteln und Brennnesseln und so weiter nicht überhandnehmen.

#### Ansitze überprüfen

Bevor die Bockjagd aufgeht, gehört zu jedem ordnungsgemäßen Jagdbetrieb die Überprüfung und Instandsetzung aller jagdlichen Einrichtungen. Beson-

ders die Frühjahrsstürme, begleitet von umgestürzten Bäumen und herabfallenden Ästen, haben mancher Kanzel schwer zugesetzt. Hinzu kommt leider auch immer wieder Vandalismus. Eventuelle Jagdgäste darf man nicht auf Hochsitze oder Leitern schicken, die man vorher nicht überprüft und für in Ordnung befunden hat. Auch so mancher Anstrich von Hochsitzen dient der Haltbarkeit und Stabilität für ein langfristiges Leben.

#### Ansitze in Stellung bringen

Zu erwartende Schwarzwildschäden an frisch ausgesätem Mais gilt es zu vermeiden, indem die Ansitze schon an oder auf die gefährdeten Flächen gestellt werden. Ist der Schadensdruck nicht zu hoch und kann auf eine Einzäunung verzichtet werden, so genügt oft der Abschuss eines untergeordneten Rottenmitglieds, um Schlimmeres zu verhindern.

#### Obstbäume pflegen

Sollen die gepflanzten Obstbäume ihren Zweck erfüllen und möglichst viele Früchte tragen,

so muss eine Pflege in Abständen von Jahr zu Jahr erfolgen. Allem voran Verdrängungswuchs von benachbarten Gehölzen muss entgegengewirkt werden. Vielfach sind Pflanzaktionen auf Wallhecken (Knicks) vorgenommen worden, die im Laufe der Zeit völlig überwucherten, was nicht zielführend sein kann. Hier muss eine konsequente Freistellung gewährleistet sein.

#### Brennholzwerbung beenden

Im April sollten die sogenannten Selbstwerber mit ihrer Arbeit zum Abschluss kommen, denn die „Kinderstuben“ werden eingerichtet und überall wird neues Leben erwartet. Die Zugvögel wie Kraniche, Weihen, Milane und so weiter kehren aus ihren Winterquartieren zurück und wollen ihre angestammten Brutplätze wieder beziehen, ohne gestört zu werden.

Auch Bodenbrüter, Lurche, Junghasen et cetera brauchen ruhige Aufzuchtplätze, zudem seltene Pflanzen wie Orchideen, die empfindlich reagieren auf Rückegassen und Vertritt.

Jürgen Eckardt  
freier Autor



Frühjahrspflege auf Wildwiese



Dieser Ansitz hat ausgedient.



Obstbaumpflege bitte regelmäßig